

# Wildbader Tagblatt

## (Enztalbote)

Amtsblatt für Wildbad, Chronik und Anzeigenblatt für das obere Enztal.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis halbjährlich 70 Pfennig frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerschweizerischen Verkehr monatlich 1.80 Mk. Einzelnummern 10 Pfg. Sirelonto Nr. 50 bei der Oberamtskanzlei Neuenbürg Zweigk. Wildb. : Bankkonto: Enztalbank Komm.-Gef. Hüberle & Co. Wildbad. : Postfachkonto Stutzg. 29/174.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Bez. Grundpre. 12 Pfg., außerh. 15 einschl. Inf.-Steuer. Reklamzeile 30 Pfg. : Rabatt nach Tarif. Für Offerten u. bei Auktionsversteigerung werden jeweils 10 Pfg. mehr berechnet. : Schluss der Anzeigennahme tägl. 8 Uhr vorm. : In Konfursfällen od. wenn gerichtl. Beitreibung notw. wird, fällt jede Nachlagewähr. weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung Theodor Gack in Wildbad, Wilhelmstraße A 151; Wohnung: Charlottenstraße 281

Nummer 106

Samstag 179

Wildbad, Dienstag, den 6. Mai 1924

Samstag 179

Jahrgang 59.

### Die Reichstagswahl

Die Wahlkämpfe sind geblieben. Von vereinzelten Vorzeichen abgesehen, hat sich der Hauptkampf in den beiden letzten Wochen nach Ostern abgeklärt. Die Reichstagswahlung lief bis etwa zum 26. April noch keine Leidenschaft auskommen. Das hat aber die vergangene Woche reichlich hereingebracht. Jede Partei wollte ihre Kraft und ihre Mittel bis zur letzten Entscheidung aufsparen, um dann um so stärker antostehen zu können. Zu den neuen Errungenschaften der Reichstagswahl vom 4. Mai gehört die bedauerliche Zersplitterung in 3 Parteien. Auf den amtlichen Stimmzetteln der einzelnen Wahlkreise fiel allerdings meist ein Drittel davon weg, so daß gewöhnlich nur 15-17 Vorschläge verzeichnet waren. Aber auch darunter befanden sich Gruppen, die ganz überflüssig sind und gegen den Zweck der Wahl verstoßen. Diese mühsam zusammengetrommelten Fährlein trieben fast alle ein verlorenes Spiel; sie schossen ihre Stimmen in die Luft und schädeten nur den Parteien, denen sie innerlich am nächsten standen. Man hätte von den Landtagswahlen im rechtsrheinischen Bayern, wo 75 000 Stimmen auf diese Weise nutzlos verlor, lernen können. Bei der Reichstagswahl sind bekanntlich für einen Abgeordnetenstimme 60 000 Stimmen erforderlich. Von den Zwergeparteien wurde vielfach ausgespart, daß ihre verzerrenden Stimmen nicht verloren seien, weil sie ja auf der Reichsliste der Gruppe gesammelt würden. Das ist falsch. Das Wahlgesetz bestimmt, daß eine solche Sammlung nur dann stattfinden darf, wenn eine Wahlliste in irgendeinem Wahlkreis 60 000 Stimmen aufgebracht hat. Verschiedene der kleinen Gruppen haben jedoch ihre Anhänger aufgefordert, sich einen sogenannten Stimmstein zu verschaffen, um mit diesem in einem fremden Wahlkreis abzustimmen und dort etwa die erforderlichen 60 000 Stimmen aufzubringen. Das ist ein direkter Wahlbetrug und die Befolgung wird nach der gemachten Erfahrung künftig solchem Mißbrauch des Stimmsteins einen Riegel vorzuschieben müssen.

In dem Wahlkampf werden mehr große Worte gemacht als sonst. Das ist begreiflich. Aber auch in einer Wahlbewegung, von so entscheidender Bedeutung wie bei der letzten, hätten gewisse Grenzen, die man gewiß reichlich weit zu ziehen geneigt sein wird, nicht überschritten werden dürfen. Welchen Eindruck muß z. B. das Ausland von gegenwärtigen Geistesverfassung des deutschen Volkes bekommen, wenn die Reichsminister in ihren Wahlreden mehr oder weniger deutlich aussprechen, es dürfe beiseite nicht so gewählt werden, daß das Mißfallen Frankreichs erregt werde; oder wenn gewisse Parteien in Wort und Schrift behaupteten: die Völkischen aller Schattierungen wollen den Krieg! Wird dadurch nicht dem Herrn Poincaré geradezu die Geißel für seine Sanktionen in die Hand gedrückt? Daß mit der Botenwirkung des verflochtenen Reichstags durch die Reichstagsauflösung ein Ende gemacht wurde, das haben alle Schichten des Volkes als eine Befreiung empfunden, und daß der neue Reichstag anderen Geist zeigen müsse, das haben die Wähler aller Parteien erwartet. Der Reichstag, der aus den Wahlen des 4. Mai hervorgegangen ist, hat so darf man annehmen, eine Geistesänderung erfahren, er zeigt aber auch äußerlich nach der parteimäßigen Zusammenfassung ein verändertes Gesicht, wie zum Vergleich aus nachstehender Zusammenstellung erhellt.

Rationalerversammlung 1919: Deutsch-Völkische 0, Deutschnationale 42, Deutsche Volkspartei 21, Zentrum 92 (einschl. 5 Welfen), Bayer. Volkspartei 21, Demokraten 40, Sozialdemokraten 158, Unabh. Soz. 88, Kommunisten 4, Bayer. Bauernbund 4

Reichstagswahl 1920: Deutsch-Völkische 0, Deutschnationale 72, Deutsche Volkspartei 65, Zentrum 69 (einschl. 5 Welfen), Bayer. Volkspartei 21, Demokraten 40, Sozialdemokraten 158, Unabh. Soz. 88, Kommunisten 4, Bayer. Bauernbund 4

Reichstagsauflösung 1924: Deutsch-Völkische 3, Deutschnationale 66, Deutsche Volkspartei 66, Zentrum 68, Bayer. Volkspartei 21, Demokraten 39, Sozialdemokraten (einschl. Unabh.) 173, Unabh. Soz. 2, Kommunisten 15, Bayer. Bauernbund 4

Bei keiner Partei waren jeweilig zwei Abgeordnete.

### Gesamtergebnis der Wahlen in Württemberg

1. Deutsche Demokrat. Partei	R. 115 222	£. 125 624
2. Ver. Sozialdemokrat. Partei	R. 191 968	£. 190 323
3. Freiwirtschaftsbund	R. 4 791	£. 3 749
4. HAUERBUND	R. 1 460	£.

### Tagespiegel

Das Reichskabinett wird am Mittwoch zu dem Ergebnis der Reichstagswahlen Stellung nehmen.

Die belgischen Minister sind von London wieder in Brüssel eingetroffen. Theunis jagte, er sei vom Ergebnis der Verhandlungen befriedigt.

Nach einer Verständigung zwischen Senat und Abgeordneten soll das amerikanische Einwanderungsverbot für Japaner bis 1926 verfallen worden sein.

Das Kriegsamt der Vereinigten Staaten hat verschiedenen Arsenalen den Befehl gegeben, Waffen und Munition nach Cuba (gegen die dortigen Aufständischen) zu verschiffen.

5. Bauern- u. Weingärtnerbd.	R. 238 267	£. 240 162
6. Deutsche Volkspartei	R. 53 033	£. 55 040
7. Liste der Kommunisten	R. 138 909	£. 138 583
8. Partei. Volkswirtschaftsgruppe	R. 1 847	£.
9. Zentrumspartei	R. 285 484	£. 248 704
10. Wirtschaftl. Vgg. d. württ. Mittelst.	R. 8 189	£.
11. Vaterl.-Völk. Rechtsblock	R. 121 317	£. 124 502
12. Völkisch-Sozialer Block	R. 50 800	£. 47 283
13. Land- und Volksbund	R. 2 173	£. 627
14. Volksbund der Entrechteten	R. 29 962	£. 15 078
15. Republikan. Partei Deutschl.	R. 1 210	£.

### Ergebnisse aus Württemberg

**Oberamt Tettnang**  
Landtag: Stb. 20 314, Abg. 15 424, Gdt. 15 203. — Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 734 (1920: 448), D. Demokr. P. 783 (1202), D. Volksp. 348 (183), Freiw. Bd. 8, Komm. 948 (230), Land- u. Volksb. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 804 (782), Ver. Soz. P. 914 (2684), Völk.-Soz. Bl. 481, Volksb. d. Entr. 0, Zentr. 10 191 (10 006).

**Oberamt Ravensburg**  
Reichstag: Stimm. 26 804, Abg. 22 445, Gdt. 22 201. — Deutsche Dem. P. 319 (1920: 1579), Ver. Soz. P. 823 (3008), Freiwirtschaftsb. 11, HAUERB. 6, Bauern- u. Weingärtnerbd. 1672 (1857), Deutsche Volksp. 551 (345), Komm. 1835 (519), Parteilose Volkswirtschaftsgr. 114, Zentrum 13 497, (12 936), Wirtschaftl. Vgg. d. württ. Mittelst. 96, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1208 (1263), Völk.-Soz. Block 765, Land- u. Volksb. 15, Volksb. d. Entrechteten 569, Rep. P. D. 15.  
Landtag: Stb. 8 890, Abg. 22 416, Gdt. 22 151. — Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 1651 (1920: 1002), D. Demokr. P. 1225 (1496), D. Volksp. 728 (246), Freiw. Bd. 0, Komm. 1949 (490), Land- u. Volksb. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1248 (1267), Ver. Soz. P. Württ.-Hohenz. 803 (3101), Völk.-Soz. Bl. 780, Volksb. d. Entrechteten 0, Zentrum 13 767 (13 913).

**Oberamt Sigmaringen**  
Reichstag: Stimm. 18 011, Abg. 14 124, Gdt. 13 906. — Deutsche Dem. P. 319 (1920: 650), Ver. Soz. P. 691 (1742), Freiwirtschaftsb. 5, HAUERB. 15, Bauern- u. Weingärtnerbd. 1139 (708), Deutsche Volksp. 108 (117), Komm. 638 (139), Parteilose Volkswirtschaftsgr. 418, Zentrum 9563 (10 610), Wirtschaftl. Vgg. d. württ. Mittelst. 48, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 258 (231), Völk.-Soz. Block 281, Land- u. Volksb. 8, Volksb. d. Entrechteten 321, Rep. P. D. 10.  
Landtag: Stb. 17 961, Abg. 14 112, Gdt. 13 903. — Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 1027 (1920: 677), D. Demokr. P. 363 (760), D. Volksp. 97 (71), Freiw. Bd. 0, Komm. 736 (128), Land- u. Volksb. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 280 (226), Ver. Soz. P. Württ.-Hohenz. 780 (3103), Völk.-Soz. Bl. 473, Volksb. d. Entr. 0, Zentrum 10 167 (10 494).

**Oberamt Waldsee**  
Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 1376 (1920: 0), Deutsche Demokr. P. 443 (712), Deutsche Volksp. 93 (67), Freiwirtschaftsb. 0, Kommunisten 350 (135), Land- u. Volksb. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 240 (314), Ver. Soz. Part. 896 (1548), Völk.-Soz. Block 201 (0), Volksb. d. Entrecht. 0, Zentrum 10 231 (41 413).

**Oberamt Leutkirch**  
Stimm. 16 310, Abgegeb. 13 478, Gdt. 13 330. — Reichstag: Deutschdemokr. P. 471 (814), Ver. Soz. P. 809 (1211), Freiw. Bd. 11, HAUERB. 2, Bauern- u. Weingärtnerbd. 335 (267), Deutsche Volksp. 132 (140), Kommunisten 246 (244), Parteil. Volkswirtschafts-Gruppe 54, Zentrum 10 354 (10 240), Wirtschaftl. Vgg. des württ. Mittelst. 50, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 191 (248), Völk.-Soz. Block 424, Land- u. Volksb. 5, Volksb. d. Entrechteten 248, Republik. Partei Deutschlands 7.  
Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 474 (1920: —), D. dem. Partei 614 (1174), D. Volksp. 134 (113), Freiwirtschaftsb. —, Komm. 259 (240), Land- u. Volksb. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 223 (305), Ver. Soz. Partei 637 (1327), Völk.-Soz. Block 449, Volksb. der Entrechteten —, Zentrum 10 492 (9006).

**Oberamt Spaichingen**  
Reichstag: Stb. 11 185, Abg. 7881, Gdt. 7785. — Deutsche dem.

Partei 382 (1920: 447), Ver. Soz. Partei 458 (1164), Freiwirtschaftsb. 10, HAUERB. 1, Bauern- u. Weingärtnerbd. 203 (177), D. Volksp. 100 (82), Komm. 456 (219), Parteil. Volkswirtschaftsgr. 5, Zentrum 5583 (6000), Wirtschaftl. Vgg. d. württ. Mittelst. 23, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 240 (151), Völk.-Soz. Block 130, Land- u. Volksb. 1, Volksb. der Entrechteten 204, Republik. Partei 9.

**Oberamt Oberndorf a. N.**  
Landtag: Stb. 23 533, Abg. 16 656, Gdt. 16 379. — Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 1762 (1920: 1307), D. Demokr. P. 2051 (1627), D. Volksp. 406, Freiw. Bd. 672, Komm. 1902 (574), Land- u. Volksb. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 562 (774), Ver. Soz. P. Württ.-Hohenz. 2182 (4417), Völk.-Soz. Bl. 203, Volksb. d. Entrecht. 0, Zentrum 6549 (6594).

**Oberamt Göttingen**  
Landtag: Stb. 11 432, Abg. 8790, Gdt. 8407. — Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 4066 (1920: 3674), D. Demokr. P. 473 (613), D. Volksp. 165 (1), Freiw. Bd. —, Komm. 678 (215), Land- u. Volksb. —, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 896 (663), Ver. Soz. P. Württ.-Hohenz. 958 (1755), Völk.-Soz. Bl. —, Volksb. d. Entr. —, Zentrum 569 (531).

**Oberamt Horb**  
Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 2603 (1920: 1818), D. dem. P. 470 (658), D. Volksp. 122 (65), Freiwirtschaftsb. —, Komm. 482 (—), Land- u. Volksb. —, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 276 (164), Ver. Soz. Partei 498 (1182), Völk.-Soz. Block —, Volksbund der Entrechteten 232, Zentrum 4654 (4076).

**Oberamt Ulm**  
Reichstag: Stimm. 45 486, Abg. 36 154, Gdt. 35 823. — Deutsche Dem. P. 4110 (1920: 6499), Ver. Soz. P. 6352 (9067), Freiwirtschaftsb. 714, HAU. 50, Bauern- u. Weingärtnerbd. 5784 (4759), Deutsche Volksp. 1796 (2758), Komm. 1806 (962), Parteilose Volkswirtschaftsgr. 69, Zentrum 6126 (6192), Wirtschaftl. Vgg. d. württ. Mittelst. 298, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 6490 (2833), Völk.-Soz. Block 1332, Land- u. Volksb. 2, Volksb. d. Entrecht. 967, Rep. P. D. 44.  
Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 5050 (1920: 4880), Deutschdem. P. 4067 (6225), Deutsche Volksp. 2110 (2571), Freiwirtschaftsbund 883, Komm. 1853 (923), Land- und Volksb. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 7182 (3073), Ver. Soz. P. Württ.-Hohenz. 6310 (9111), Völk.-Soz. Block 1208, Volksbund der Entrechteten 0, Zentrum 6170 (6415).

**Oberamt Sigmaringen (Hohenzollern)**  
Reichstag: Stb. 14 669, Abg. 11 294, Gdt. 11 078. — Deutsche Dem. P. 486 (1920: 587), Ver. Soz. P. 304 (1393), Freiw. Bd. 26, HAUERB. 14, Bauern- u. Weingärtnerbd. 1579 (331), Deutsche Volksp. 297 (106), Komm. 618 (127), Parteilose Volkswirtschaftsgr. 43, Zentrum 6798 (8238), Wirtschaftl. Vgg. d. württ. Mittelst. 48, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 379 (400), Völk.-Soz. Block 112, Land- u. Volksb. 42, Volksb. d. Entrechteten 144, Republik. P. Deutschl. 8.

**Oberamt Hechingen (Hohenzollern)**  
Reichstag: Stb. 13884, Abg. 9707, Gdt. 9597. Deutsche dem. Partei 1131 (805), Ver. Soz. Partei 370 (1527), Freiwirtschaftsb. 70 (—), HAUERB. 19 (—), Bauern- u. Weingärtnerbd. 218 (83), D. Volksp. 162 (45), Komm. 846 (190), Parteil. Volkswirtschaftsgr. 18, Zentrum 5313 (4694), Wirtschaftl. Vereinigung d. württ. Mittelstandes 32, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 347 (184), Völk.-Soz. Block 80, Land- u. Volksb. 950, Volksb. d. Entrechteten und der betrog. Später 83, Republik. P. Deutschl. 12.

**Oberamt Blaubeuren**  
Reichstag: Stimm. 13 246, Abg. 11 185, Gdt. 11 108. — Deutsche Dem. P. 320 (1920: 995), Ver. Soz. P. 1651 (1656), Freiwirtschaftsb. 28, HAUERB. 12, Bauern- u. Weingärtnerbd. 4337 (3719), Deutsche Volksp. 141 (249), Komm. 238 (310), Parteilose Volkswirtschaftsgr. 12, Zentrum 2706 (2888), Wirtschaftl. Vgg. d. württ. Mittelst. 29, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1248 (348), Völk.-Soz. Block 128, Land- u. Volksb. 3, Volksb. d. Entrecht. 201, Republik. P. D. 4.  
Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 4487 (1920: 3788), D. dem. P. 356 (963), D. Volksp. 146 (202), Freiwirtschaftsb. —, Komm. 240 (305), Land- und Volksb. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1298 (379), Ver. Soz. Partei 1684 (1394), Völk.-Soz. Block 167, Volksbund der Entrechteten —, Zentrum 2707 (2822).

**Oberamt Ehingen**  
Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 1928 (1920: 1050), Deutschdem. P. 620 (774), Deutsche Volksp. 0 (102), Freiwirtschaftsbund 0, Kommunisten 387 (126), Land- und Volksbund 0, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 481 (287), Ver. Soz. P. Württ.-Hohenz. 1396 (1489), Völk.-Soz. Block 0, Volksb. d. Entr. 0, Zentr. 8545 (9400).

**Oberamt Niedlingen**  
Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 1241 (1920: 651), Deutschdem. P. 257 (414), Deutsche Volksp. 0 (43), Freiwirtschaftsb. 0, Kommunisten 0 (62), Land- und Volksbund 0, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 303 (247), Ver. Soz. P. Württ.-Hohenz. 755 (733), Völk.-Soz. Block 125, Volksb. d. Entr. 0, Zentr. 10 208 (10 100).

**Oberamt Neuenbürg**  
Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 1177 (1920: 1083), Deutschdem. P. 2180 (2318), Deutsche Volksp. 0 (567), Freiwirtschaftsbund 0, Kommunisten 1262 (381), Land- und Volksbund 0, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 2927 (2331), Ver. Soz. P. Württ.-Hohenz. 4756 (5944), Völk.-Soz. Block 806, Volksbund der Entrechteten 700, Zentrum 242 (252).

**Oberamt Wiblingen**  
Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerbd. 4026 (1920: 3045), D. dem. P. 2010 (1892), D. Volksp. 530 (511), Freiwirtschaftsb. —

Komm. 306 (1027), Land- u. Volksh. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 1825 (1109), Ver. Soj. Partei 1828 (3305), Völk.-Soj. Block 825, Volksh. der Entrechteten —, Zentrum 283 (160).

**Oberamt Kaufbronnen**

Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerb. 4027 (1920: 3487), D. Demokr. P. 1369 (1106), D. Volksp. 922 (387), Freiw. u. Komm. 1214 (201), Land- u. Volksh. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 752 (752), D. Soj. P. Württ.-Hohenz. 3685 (4267), Völk.-Soj. Bl. 543, Volksh. d. Entr. 0, Zentrum 191 (192).

**Oberamt Balingen**

Reichstag: Stimmb. 29 285, Abg. 19 482, GSt. 19 315. — Deutsche Dem. P. 3354 (1920: 4635), Ver. Soj. P. 2859 (6830), Freiwirtschaftl. 567, Hühnerb. 3, Bauern- u. Weingärtnerb. 2214 (2143), Deutsche Volksp. 480 (319), Komm. 2716 (586), Parteilose Volkswirtschaftl. 16, Zentr. 1867 (1928), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 88, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 2811 (1827), Völk.-Soj. Block 1257, Land- u. Volksh. 144, Volksh. d. Entr. 906, Republ. P. D. 13.

**Oberamt Reutlingen**

Reichstag: Stimmb. 38 099, Abg. 28 778, GSt. 28 028. — Deutsche Dem. P. 4538 (1920: 5908), Ver. Soj. P. 7207 (10 254), Freiwirtschaftl. 46, Hühnerb. 10, Bauern- u. Weingärtnerb. 3755 (3016), Dtsch. Volksp. 2333 (1183), Komm. 3637 (927), Parteilose Volkswirtschaftl. 20, Zentr. 1276 (1170), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 96, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 2845 (2758), Völk.-Soj. Block 1579, Land- u. Volksh. 23, Volksh. d. Entr. 878, Rep. P. D. 15.

**Oberamt Ulm**

Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerb. 3988 (1920: 3258), D. dem. P. 4778 (5627), D. Volksp. 2202 (1572), Freiwirtschaftl. —, Komm. 3706 (840), Land- u. Volksh. —, Vaterl.-Völkischer Rechtsblock 2786 (2471), Ver. Soj. P. 6972 (11 153), Völk.-Soj. Block 1541, Volksh. der Entrechteten 998, Zentrum 1200 (1117).

**Oberamt Tübingen**

Reichstag: Stimmb. 28 049, Abg. 20 985, GSt. 20 860. — Deutsche Dem. Partei 3383 (1920: 4768), Ver. Soj. P. 3265 (5403), Freiwirtschaftl. 18, Hühnerb. 66, Bauern- u. Weingärtnerb. 3179 (2947), Dtsch. Volksp. 2445 (2407), Komm. 2910 (858), Parteilose Volkswirtschaftl. 20, Zentr. 1017 (1118), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 238, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 2778 (3132), Völk.-Soj. Block 1104, Land- u. Volksh. 6, Volksh. d. Entr. 408, Republ. P. D. 23.

**Oberamt Herrenberg**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerbund 6519 (1920: 6592); Deutschdem. P. 617 (775); Deutsche Volksp. 311 (309); Freiwirtschaftsbund 0; Kommunisten 1415 (192); Land- und Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsblock 1127 (837); Ver. Soj. P. Württ.-Hohenz. 466 (1570); Völk.-Soj. Block 0; Volksh. der Entrechteten 512; Zentrum 341 (325).

**Oberamt Urach**

Reichstag: Stimmb. 20 885, Abg. 16 367, GSt. 16 220. — Deutsche Dem. P. 1852 (1920: 2796), Ver. Soj. P. 1985 (4651), Freiwirtschaftl. 11, Hühnerb. 11, Bauern- u. Weingärtnerb. 5352 (5158), Deutsche Volksp. 613 (366), Komm. 2903 (195), Parteilose Volkswirtschaftl. 16, Zentr. 181 (206), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 250, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 2469 (1870), Völk.-Soj. Block 381, Land- u. Volksh. 26, Volksh. d. Entr. 253, Republ. P. D. 17.

**Oberamt Kirchheim u. I.**

Reichstag: Stimmb. 19 773, Abg. 15 220, GSt. 15 111. — Deutsche Dem. P. 964 (1920: 2244), Ver. Soj. P. 3303 (4562), Freiwirtschaftl. 14, Hühnerb. 3, Bauern- u. Weingärtnerb. 4695 (4190), Deutsche Volksp. 672 (583), Komm. 2104 (35.), Parteilose Volkswirtschaftl. 12, Zentr. 161 (191), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 78, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1789 (1373), Völk.-Soj. Block 1978, Land- u. Volksh. 8, Volksh. d. Entr. 326, Rep. P. D. 9.

**Oberamt Heilbronn**

Landtag: Stb. 19 770, Abg. 15 207, GSt. 15 073. — Württ. Bauern- u. Weingärtnerb. 4703 (1920: 4206), D. Demokr. P. 1123 (1193), D. Volksp. 699 (493), Freiw. u. Komm. 2113 (377), Land- u. Volksh. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1886 (1528), Ver. Soj. P. Württ.-Hohenz. 2399 (4491), Völk.-Soj. Bl. 1869, Volksh. der Entrechteten 0, Zentrum 1181 (186).

**Oberamt Nürtingen**

Reichstagswahl: Stimmb. 19 885, Abg. 14 970, GSt. 14 882. — Deutsche Dem. P. 1659 (1920: 2100), Ver. Soj. P. 1842 (4002), Freiwirtschaftl. 7, Hühnerb. 13, Bauern- u. Weingärtnerb. 5117 (4249), Deutsche Volksp. 452 (353), Komm. 3599 (454), Parteilose Volkswirtschaftl. 11, Zentr. 330 (350), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 79, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1124 (894), Völk.-Soj. Block 400, Land- u. Volksh. 22, Volksh. d. Entr. 208, Rep. P. D. 8.

**Oberamt Göppingen**

Landtag: Stb. 38 878, Abg. 31 243, GSt. 30 960. — Württ. Bauern- u. Weingärtnerb. 5485 (1920: 4220), D. Demokr. P. 4514 (4565), D. Volksp. 1932 (1011), Freiw. u. Komm. 5812 (801), Land- u. Volksh. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1154 (1206), Ver. Soj. P. Württ.-Hohenz. 7985 (18 399), Völk.-Soj. 735, Volksh. der Entrech. 0, Zentrum 2935 (2820).

**Oberamt Geislingen**

Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerb. 3174 (1920: 2765), D. Demokr. P. 1702 (2105), D. Volksp. 315 (304), Freiw. u. Komm. 1258 (200), Land- u. Volksh. 0, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1723 (1270), Ver. Soj. P. Württ.-Hohenz. 4089 (4216), Völk.-Soj. Block 552, Volksh. d. Entr. 0, Zentrum 3782 (3210).

**Oberamt Comerlingen (Hohenzollern)**

Reichstag: Stb. 7808, Jns. 6044, GSt. 5944. Deutsche dem. Partei 221 (1920: 258), Ver. Soj. P. 198 (439), Freiwirtschaftl. 14 (—), Hühnerb. 7 (—), Bauern- u. Weingärtnerb. 537 (155), D. Volksp. 79 (23), Komm. 140 (56), Parteil. Volkswirtschaftsgruppen 17 (—), Zentrum 489 (472), Wirtsch. Vereinig. d. württ. Mittell. 6 (—), Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 58 (103), Völk. Soj. 49 (—), Land- u. Volksh. 4 (—), Volksh. d. Entrechteten u. der bair. Sparer 102 (—), Republ. P. Deutschlands 3 (—).

**Oberamt Heilbronn (Hohenzollern)**

Reichstag: Stb. 7138, Jns. 5942, GSt. 5958. Deutsche dem. Partei 250 (1920: 328), Ver. Soj. P. 198 (534), Freiwirtschaftl. 11 (—), Hühnerb. 1 (—), Bauern- u. Weingärtnerb. 1402 (305), D. Volksp. 118 (48), Komm. 209 (90), Parteil. Volkswirtschaftl. 13 (—), Zentrum 2248 (3493), Wirtsch. Vereinig. d. württ. Mittellandes 14 (—), Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 149 (96), Völk.-Soj. Block 43 (—), Land- u. Volksh. 238 (—), Volksh. der Entrechteten 102 (—), Rep. Partei Deutschlands 4 (—).

**Oberamt Heilbronn**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerb. 1721 (1920: 1302); Deutschdem. P. 734 (1295); Deutsche Volksp. 1000 (607); Freiwirtschaftsbund 0; Kommunisten 1758 (416); Land- und Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsblock 642 (969); Ver. Soj. P. Württ.-Hohenz. 2142 (2417); Völk.-Soj. Block 359; Volksh. der Entrechteten 586; Zentrum 7454 (7096).

**Oberamt Ludwigsburg**

Reichstag: Stb. 44 028, Abg. 35 337, GSt. 35 005. — Deutsche dem. Partei 4338 (1920: 4387), Ver. Soj. Partei 7258 (24 594), Freiwirtschaftl. 67, Hühnerb. 148, Bauern- u. Weingärtnerb. 527 (3083), D. Volksp. 1819 (1547), Komm. 6459 (1363), Parteil. Volkswirtschaftl. 38, Zentr. 1369 (993), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 704, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 4762 (4170), Völk.-Soj. Block 1889, Land- u. Volksh. 18, Volksh. der Entrechteten 699, Republ. Partei 33 (993).

**Oberamt Heilbronn**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerbund 5586 (1920: 3665); Deutschdem. P. 4952 (4365); Deutsche Volksp. 2299 (1469); Freiwirtschaftsbund 0; Kommunisten 6867 (1248); Land- und Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 4972 (4171); Ver. Soj. P. Württ.-Hohenz. 7208 (2447); Völk.-Soj. Block 1944; Volksh. der Entrechteten 0; Zentrum 1407 (1008).

**Oberamt Stuttgart**

Reichstag: Stb. 38 706, Abg. 30 409, GSt. 30 112. — Deutsche Demokr. P. 3532 (1920: 1412), V. Soj. P. 6905 (12 020), Freiwirtschaftl. 49, Hühnerb. 122, Bauern- u. Weingärtnerb. 4711 (3400), D. Volksp. 982 (597), Komm. 7599 (2260), Parteil. Volksp. 28, Zentrum 820 (385), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 206, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 3217 (2600), Völk.-Soj. Block 1224, Land- u. Volksh. 31, Volksh. d. Entr. 874, Republ. P. Deutschlands 22.

**Oberamt Leonberg**

Reichstag: Stimmb. 22 050, Abg. 17 297, GSt. 17 180. — Deutsche Dem. P. 815 (1920: 1614), Ver. Soj. P. 2697 (4713), Freiwirtschaftl. 87, Hühnerb. 34, Bauern- u. Weingärtnerb. 6112 (3932), Deutsche Volksp. 411 (349), Komm. 2711 (473), Parteilose Volkswirtschaftl. 8, Zentr. 995 (982), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 71, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 2294 (1625), Völk.-Soj. Block 1367, Land- u. Volksh. 19, Volksh. d. Entr. 277, Republ. P. D. 21.

**Oberamt Eßlingen**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerb. 3597 (1920: 2077); Deutschdem. P. 3992 (4848); Deutsche Volksp. 3473 (1645); Freiwirtschaftl. 466; Kommunisten 7477 (1770); Land- u. Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 3346 (2312); Ver. Soj. P. Württ.-Hohenz. 6164 (13 175); Völk.-Soj. Block 0; Volksh. der Entrechteten 0; Zentrum 2280 (1803).

**Oberamt Eßlingen**

Reichstag: Stb. 39 123, Abg. 31 321, GSt. 30 960. — D. Demokr. Part. 2826 (1920: 4576), V. Soj. P. 6152 (13 340), Freiw. u. Komm. 527, Hühnerb. 13, Bauern- u. Weingärtnerb. 5362 (2075), D. Volksp. 2592 (1618), Komm. 7410 (1785), Parteil. Volksp. 25, Zentrum 2235 (1940), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 375, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 2900 (2473), Völk.-Soj. 1786, Land- u. Volksh. 36, Volksh. d. Entr. 955, Republ. P. Deutschlands 25.

**Oberamt Marbach**

Reichstag: Stimmb. 16 076, Abg. 12 911, GSt. 12 832. — Deutsche Dem. P. 465 (1920: 888), Ver. Soj. P. 1316 (2128), Freiwirtschaftl. 17, Hühnerb. 4, Bauern- u. Weingärtnerb. 7694 (6837), Deutsche Volksp. 575 (188), Komm. 1145 (135), Parteilose Volkswirtschaftl. 8, Zentr. 49 (28), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 54, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1158 (1057), Völk.-Soj. 24, 145, Land- u. Volksh. 8, Volksh. d. Entr. 185, Republ. P. Deutschl. 7.

**Oberamt Marbach**

Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerb. 1567 (1920: 1118), Deutschdem. Part. 942 (1419), Deutsche Volksp. 652 (398), Freiwirtschaftl. 0, Komm. 3086 (318), Land- u. Volksh. 0 (640), Vaterl.-Völk. Rechtsblock 749 (640), Ver. Soj. Partei 1238 (3194), Völk.-Soj. Bl. 377 (0), Volksh. d. Entr. 635 (0), Zentrum 10 474 (10107).

**Oberamt Marbach**

Reichstag: Stimmb. 19 171, Abg. 14 898, GSt. 14 808. — Deutsche Dem. P. 1523 (1920: 2141), Ver. Soj. P. 4022 (4098), Freiwirtschaftl. 11, Hühnerb. 11, Bauern- u. Weingärtnerb. 5562 (4866), Deutsche Volksp. 400 (367), Komm. 940 (107), Parteilose Volkswirtschaftl. 6, Zentr. 148 (137), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 95, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1288 (933), Völk.-Soj. Block 391, Land- u. Volksh. 4, Volksh. d. Entr. 322, Rep. P. D. 5.

**Oberamt Marbach**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerbund 5629 (1920: 4787); Deutschdem. P. 1614 (2000); Deutsche Volksp. 487 (297); Freiwirtschaftsbund 0; Kommunisten 928 (102); Land- und Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsblock 1265 (951); Ver. Soj. P. 3979 (4026); Völk.-Soj. Block 377; Volksh. der Entrechteten 359; Zentrum 147 (146).

**Oberamt Marbach**

Reichstag: Stimmb. 19 171, Abg. 14 898, GSt. 14 808. — Deutsche Dem. P. 1523 (1920: 2141), Ver. Soj. P. 4022 (4098), Freiwirtschaftl. 11, Hühnerb. 11, Bauern- u. Weingärtnerb. 5562 (4866), Deutsche Volksp. 400 (367), Komm. 940 (107), Parteilose Volkswirtschaftl. 6, Zentr. 148 (137), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 95, Vaterl.-Völk. Rechtsbl. 1288 (933), Völk.-Soj. Block 391, Land- u. Volksh. 4, Volksh. d. Entr. 322, Rep. P. D. 5.

**Oberamt Marbach**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerbund 6125 (1920: 5638), D. dem. Partei 869 (1019), D. Volksp. 293 (122), Freiwirtschaftl. —, Komm. 450 (70), Land- und Volksh. —, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 412 (449), Ver. Soj. Partei 1591 (1786), Völk.-Soj. Block 304, Volksh. der Entrechteten —, Zentrum 579 (343).

**Oberamt Marbach**

Reichstag: Stimmb. 49 112, Abg. 41 615, GSt. 41 290. — Deutsche Dem. P. 6451 (1920: 6768), Ver. Soj. P. 17 970 (17 458), Freiwirtschaftl. 26, Hühnerb. 67, Bauern- u. Weingärtnerb. 4295 (3557), Deutsche Volksp. 1432 (1750), Komm. 2298 (542), Parteilose Volkswirtschaftl. 22, Zentr. 3044 (2845), Wirtsch. Berg. d. württ. Mittell. 677, Vaterl.-Völk. Rechtsblock 3361 (2639), Völk.-Soj. Block 1191, Land- u. Volksh. 0, Volksh. d. Entrechteten 6, Republikanische Partei Deutschl. 72.

**Oberamt Marbach**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerbund 4300 (1920: 3486); Deutschdem. P. 7092 (7247); Deutsche Volksp. 1545 (1824); Freiwirtschaftsbund 0; Kommunisten 2417 (501); Land- und Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsblock 3291 (2444); Ver. Soj. P. 17 909 (17 189); Völk.-Soj. Block 1382; Volksh. der Entrechteten 0; Zentrum 3198 (2835).

**Oberamt Marbach**

Landtag: Württ. Bauern- u. Weingärtnerb. 3962 (1920: 3192); Deutschdemokr. P. 1197 (1170); Deutsche Volksp. 348 (184); Freiw. u. Kommunisten 671 (218); Land- u. Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsblock 596 (662); Ver. Soj. P. 3668 (3289); Völk.-Soj. Block 991; Volksh. der Entrechteten 0; Zentrum 6146 (3987).

**Oberamt Marbach**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerbund 4300 (1920: 3486); Deutschdem. P. 7092 (7247); Deutsche Volksp. 1545 (1824); Freiwirtschaftsbund 0; Kommunisten 2417 (501); Land- und Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsblock 3291 (2444); Ver. Soj. P. 17 909 (17 189); Völk.-Soj. Block 1382; Volksh. der Entrechteten 0; Zentrum 3198 (2835).

**Oberamt Marbach**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerbund 4300 (1920: 3486); Deutschdem. P. 7092 (7247); Deutsche Volksp. 1545 (1824); Freiwirtschaftsbund 0; Kommunisten 2417 (501); Land- und Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsblock 3291 (2444); Ver. Soj. P. 17 909 (17 189); Völk.-Soj. Block 1382; Volksh. der Entrechteten 0; Zentrum 3198 (2835).

**Oberamt Marbach**

Landtag: Württ. Bauern- und Weingärtnerbund 4300 (1920: 3486); Deutschdem. P. 7092 (7247); Deutsche Volksp. 1545 (1824); Freiwirtschaftsbund 0; Kommunisten 2417 (501); Land- und Volksh. 0; Vaterl.-Völk. Rechtsblock 3291 (2444); Ver. Soj. P. 17 909 (17 189); Völk.-Soj. Block 1382; Volksh. der Entrechteten 0; Zentrum 3198 (2835).

Siehe auf den Bauernbund 17, Deutschdemokraten 9, Deutsche Volkspartei 3, Kommunisten 10, Rechtsblock 8, Ver. Soj. 13, Völk.-Soj. 3, Zentrum 17. Die alten Parteiführer sind durchweg wieder gewählt.

**Die Wahlen im Reich**

Berlin, 5. Mai. Bis 1½ Uhr nachmittags lagen folgende Ergebnisse vor: Gewählt sind in 35 Wahlkreisen insgesamt etwa 448 Abgeordnete. Davon entfallen auf die Vereinigten Sozialdemokraten 99 Sitze, Deutschnationale mit Vaterl.-Völk. Rechtsblock 93, Zentrum 61, Kommunisten 59, Deutsch-Völkische 28, Demokraten 25, Bayer. Volkspartei 15, Wirtschaftspartei 6, Landbünde in Württemberg, Baden und Hessen 6, Deutsch-Hannoverscher 5, Württ. Bauern- u. Weingärtnerbund 4, Landbund Thüringen 2, Deutsch-Soj. 1.

Die Reststimmen wurden noch einige unbedeutende Verchiebungen ergeben. Gewählt sind vom Zentrum u. a. Reichskanzler Dr. Marx, die früheren Reichskanzler Fehrenbach und Witt, Prof. Spahn; von den Deutschnationalen Friedrich Otto von Bismarck, der Enkel des ersten Reichskanzlers, Graf Westarp, Schiele, die Staatsminister Hergt und Balkraf, Geißler; von der Deutschen Volkspartei Reichsminister Dr. Stresemann, Prof. Dr. Kahl, Curtius; von den Deutsch-Völkischen General Ludendorff, Oberamtmann Fried (München), v. Gräfe; von den Demokraten Dernburg, Schiffer, Siemens, Dietrich; von den Sozialdemokraten Bernstein, Hilferding, P. Levi, Bauer; von den Kommunisten Kramme, Thelmann, Giesche.

Die „Rote Fahne“ schreibt, die Kommunisten wollen kein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten, aber freie Beziehungen zu allen übrigen Parteien von Fall zu Fall. Sie verlangen entsprechend ihrer Parteistärke Vertretung im Präsidium des Reichstags. Die Sozialdemokraten berufen unter dem Eindruck ihrer großen Stimmenverluste bei der Reichstagswahl wie in den Gewerkschaften, wo sie 40 Prozent der Mitglieder verloren haben, auf Freitag eine Parteifigung ein. Die Deutsche Volkspartei will, wie verlautet, ein Zusammengehen mit den Deutschnationalen und Deutsch-Völkischen ablehnen, während in der Bayerischen Volkspartei hierfür Reigung besteht.

**Die badischen Reichstagsabgeordneten**

Karlsruhe, 5. Mai. In Baden wurden in den Reichstag gewählt: vom Zentrum Reichskanzler a. D. Fehrenbach-Freiburg, Reichskanzler a. D. Wirth-Freiburg, Landwirt Karl Diez-Karlsruhe, Gewerkschaftssekretär Jos. Erling-Karlsruhe, Landwirt Anton Damm-Wagenfeld (sämtlich bisherige Reichstagsmitglieder); von der Sozialdemokratie: Oskar Ged-Mannheim, und Georg Schöpflin-Karlsruhe; von den Deutschnationalen Staatsminister a. D. Wallraf; von der Deutschen Volkspartei Dr. Curtius; von den Kommunisten Schlosser-Kenig-Mannheim, vom Landbund Landwirt Julius Ringolsheim. Das Zentrum hatte bisher 6 Abgeordnete. Die Sozialdemokraten haben einen Sitz verloren. Die Deutsche Volkspartei hat infolge des scharfen Eintretens Dr. Dieringers für die Aufwertung der Reichs-, Staats- und Gemeindefschulden einen starken Stimmenzuwachs von 54 399 bei der letzten Landtagswahl auf 74 725, der Landbund brachte nur 71 416 Stimmen auf gegen 74 730.

**Die Reichstagswahl in Bayern**

München, 5. Mai. Die Wahlbeteiligung war geringer als bei den Landtagswahlen. Die Völkischen haben in München beträchtlich, aber auch sonst im Land, mit Ausnahme Nürnbergs, an Stimmen verloren. Schon General Ludendorff warnte vor der Verflachung und der maßlosen Werbung. Bayerische Volkspartei und Sozialdemokraten haben weiter Stimmen verloren, die Deutschnationalen dagegen gewonnen, wozu die Kandidatur Tirpitz beitrug. Die Kommunisten haben im allgemeinen sich behauptet. Die Wahl verlief ruhig.

**Der Eindruck der Reichstagswahl in Frankreich**

Paris, 5. Mai. In den Zeitungen kommt zum Ausdruck, daß nach ernsthafter Auffassung der neue Reichstag vom bisherigen nicht wesentlich verschieden sein werde. Wenn einige Blätter von dem „Sieg der Rechten“ schreiben, so geschehe dies, um für die französischen Wahlen Stimmung zu machen.

**Die Verhandlungen in Chequers**

Warnungen vor zu großer Zuversichtlichkeit. Zu den Verhandlungen der belgischen Minister mit Mac Donald in Chequers schreiben die Pariser Regierungsblätter, die Verhandlungen haben sich „auf einer wohlbegrenzten und soliden Grundlage“ entwickelt, was etwa heißen soll, die englische Regierung habe in allem nachgegeben. So ganz einfach scheinen die Dinge aber doch noch nicht zu liegen. Der „Deuore“ wirft die ernste Frage auf, die voraussichtlich in den nächsten Wochen zu schweren Kämpfen führen wird, die der rheinisch-westfälischen Eisenbahnen. Das Blatt findet es seltsam, daß die französische Regierung heute unbewußt, was sie zusammen mit der belgischen der deutschen Regierung am 10. Januar 1923 feierlich festgesetzt hat, und schreibt: Sie habe gesagt, daß sie dort Vorkämpfer für die Zahlungen leuge, und dieses Recht aus der Tatsache geleitet, daß Deutschland nicht genügend Kohlen geliefert habe. Bei dieser ganzen Gelegenheit sei in keinem Augenblick davon die Rede gewesen, daß man im Ruhrgebiet ein Mittel leuge, um die Sicherheit Frankreichs zu gewährleisten. Poincaré selbst habe in zuerst keine Absicht angekündigt, nach dem Ruhrgebiet nur Ingenieure und Zollbeamte zu schicken, höchstens wolle er sie von Gendarmen begleitet lassen, die ihre Sicherheit gewährleisten könnten. Heute aber erkläre man, man leuge im Ruhrgebiet Sicherheit, um die Soldaten dort lassen zu können; aber Soldaten ohne Eisenbahnen seien undenkbar. Das Blatt findet es ausgezeichnet, wenn man sich bemühe, mit den Verbündeten die Frage der Sicherheit zu lösen; aber es frage sich nur, ob es klug sei, alle diese Fragen jetzt auf einmal aufzuwerfen, namentlich aber die Fragen, bei denen man die Verpflichtung übernommen habe, sie getrennt behandeln zu lassen. Alle französischen Regierungen seit dem Waffenstillstand hätten erklärt, die Sicherheit durch die Besetzung der Rheinlande und durch einen Vertrag zu suchen. Mac Donald habe schon angekündigt, auf welchem Weg dies möglich sei; er habe die Aufmerksamkeit auf den Völkerbund gelenkt.

Das radikale Blatt wird mit seiner Feststellung weniger Glück haben. Wer etwas erreichen will, ist um Gründe zu

**Die Landtagswahl in Württemberg**

Stuttgart, 5. Mai. Bei den Landtagswahlen fallen

verlegen, und da der französische Ministerpräsident politische Dinge behandelt wie ein Adokat einen Prozeß, wird es ihm sicher nicht schwer fallen, zu erklären, warum er heute, wo alle Welt von dem Sachverständigenprogramm das Heil erwartet, Anwendungen erhebt. Ob man aber die englische Politik tatsächlich zum Schweigen bringt, bleibt doch abzuwarten. Das Blatt der Unentwegten, das „Echo de Paris“, sucht den Erfolg durch eine Drohung. Es hat die Befürchtung der heftigen Verhandlung in Chequers wohl erkannt und scheint über die Haltung der belgischen Regierung nicht ohne Bedenken zu sein. Deshalb stellt es, was nicht ohne Wert ist, fest, daß die französische Regierung den Sachverständigenplan immer nur bedingt angenommen habe, warnt aber die Belgier. Sie wüßten nun, über welche Fragen Poincaré nicht mit sich reden lasse, die Gefahren seien ihnen also bekannt, die die Fühlung zu dem französischen Ministerium bedrohten. Sie müßten es sich zweimal überlegen, ehe sie durch irgendwelche Unklugheit eine diplomatische Krise heraufbeschwören würden, durch die das, was von der Entente cordiale noch übrig geblieben sei, vollkommen verschwinde. Wenn es den Belgiern gelinge, außer über die Sanktionen und den allmählichen Abbau des wirtschaftlichen Zwangs zum Beispiel Zugeständnisse über den Gesamtbetrag der deutschen Schuld, die Verbandskriegsschulden, die Verteilung der deutschen Zahlungen in Chequers zu erlangen, hätten sie nicht unsofort gearbeitet. Das beste Mittel also, die Ruhrpolitik zu verteidigen, sei nun das, die Gegner zu zwingen, sich vollkommen zu offenbaren. Diese Politik betreiben, heißt nichts anderes, als den Sachverständigenbericht hintertreiben. Oder sollten diese Politiker wirklich glauben, daß sie unter diesen Umständen auch nur eine Million Goldmark von englischen und amerikanischen Geldgebern erhalten könnten? Die französischen Finanzkreise nehmen das nicht an; sie sprechen seit einigen Tagen davon, daß die Verhandlungen, die man mit Morgon geführt habe, bis jetzt nur leere Versprechungen gebracht hätten; denn Morgon bestreite auf der genauen Durchführung des Dawson-Plans. Das weiß man in Chequers, das weiß man auch in Brüssel. Die Drohungen des „Echo de Paris“ also werden wohl kaum einen Erfolg haben.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ stellt fest, Poincarés Haltung gegenüber dem Sachverständigenbericht sei durch zahlreichere und nachdrücklichere lebenswichtige Vorbehalte bestimmt, als gewisse amtliche Kreise in London sich einbildeten, und er sieht in deren Reizung, Poincarés Forderungen als Wahlmänner zu behandeln, eine gefährliche Täuschung. Poincaré bestreite nach wie vor auf der Ausarbeitung des Systems hypothetischer und selbsttätig wirkender wirtschaftlicher Sanktionen. Das System, das die belgischen Minister mitbrachten, sehe unter andern die Beschlagnahme der deutschen Land- und Seegölle vor und alle „Strafen“, die der Artikel 16 der Völkervereinbarungen enthalte; die Hauptwierigkeit bilde aber Poincarés Drängen auf die Erhaltung der französischen Bahnverwaltung in abgeänderter Form unter dem Vorwand der Sicherheit für die französischen Truppen.

## Neue Nachrichten

Ein unglaublicher Vorfall

**Die Moskauer „Handelsvertretung“ in Berlin**  
Berlin, 5. Mai. Der Kommunist Bogenhardt, gegen den vom Staatsgerichtshof ein Verbot wegen Hochverrats eingeleitet ist, sollte, wie WTB, meldet, auf Weisung in Württemberg verhaftet und nach Stargard (Pommern) verbracht werden. Als Bogenhardt, der ein „Angeklagter“ der Moskauer „Handelsvertretung“ in Berlin (Lindenstraße) ist, mit den ihn begleitenden Kammerbeamten Grüner und Käfer aus Stuttgart in Berlin angekommen war, überredete er die Beamten, das Gebäude der Handelsvertretung aufzusuchen. Raum waren sie dort angelangt, als Bogenhardt sich mit Hilfe einiger Russen befreite und nun die Polizeibeamten festhalten ließ, die erst nach kräftigen Vorstellungen freigelassen wurden, nachdem sie zu demütigenden Handlungen gezwungen worden waren. Die Berliner Polizeibehörde ließ nun am letzten Samstag die Handelsvertretung durch Schupleute umstellen und eine Hausdurchsuchung vornehmen. Bogenhardt war längst verschwunden, dagegen wurden 8 Russen, die bei der Sache beteiligt waren, verhaftet, und zwar Jomin, Bekanski, Posnikoff, Kaplan, Wischurigg, Schifrin, Meyer und Jonas Pöb. — Das Auswärtige Amt richtete eine Beschwerde an den russischen Botschafter Kravinski. Dieser verbräutet dagegen eine Darstellung des Vorfalls, die ungenügend gegen die deutschen Behörden die Beschuldigung der „ungewöhnlich brutalen, unerbörten Verletzung der Exterritorialität und aller diplomatischen und völkerrechtlichen Gebührens“ erhebt. Dieses Benehmen sei fortgesetzt worden, obgleich Minister Stresemann die Unzulässigkeit des politischen Vorgehens zugegeben und Respekt der Justiz erlangen habe, daß das Vorgehen sofort eingestellt werde. Der Botschafter habe nun die sofortige Schließung der Handelsvertretung und die Einstellung ihrer Tätigkeit bis auf weiteres angeordnet. Er selber werde (am Sonntag) nach Moskau abreisen.

Auf diese russische Drohung wird von T.L. gemeldet, in Berlin betrachte man den Zwischenfall jetzt erheblich ruhiger, da bekannt geworden sei, daß Kravinski ohnedies am Mittwoch nach Moskau zu reisen beabsichtigt hatte. Es werde stillschweigend beobachtet, doch habe das Auswärtige Amt nach wie vor auf dem Standpunkt, daß dem Gebäude der russischen „Handelsvertretung“ unter keinen Umständen territoriale Rechte (Auslandswacht, wie sie die Gesandtschaften besitzen) zuzufinden.

### Verschobene Kundgebungen

Berlin, 5. Mai. Die beabsichtigten Kundgebungen der Kommunisten am Wahltag mußten unterbleiben, da Reichstagswahl und Polizei seit morgens 4 Uhr in voller Bewaffnung in Berlin bereitgestellt waren. Die Kommunisten wollen die Kundgebungen am dritten Maihoning abhalten.

### Verhaftung eines Pfarrers

Worms, 3. Mai. Nach vorausgegangener Hausdurchsuchung wurde Pfarrer Bacht an der Lutherische von den Franzosen verhaftet. Bacht ist Vorsitzender des Altkirchenvorstands des Vereins deutscher Studenten.

### Eine Reichsbahndirektion Baden

Karlsruhe, 5. Mai. Zwischen dem Reichsverkehrsministerium und dem badischen Finanzministerium sind Vereinbarungen getroffen worden, wonach die Reichsbahndirektion

in Karlsruhe Minna die Bezeichnung Reichsbahn-Direktion Baden erhält und ihr besondere Befugnisse zugesprochen werden. Die Direktion untersteht unmittelbar der Hauptverwaltung in Berlin und versteht ihre Geschäfte im Rahmen der einheitlichen Verkehrsanstalt selbstständig, soweit sie nicht der Hauptverwaltung vorbehalten sind. Zu dieser Verwaltung gehört auch die Ernennung und Versetzung aller Beamten bis einschließlich Gruppe XII. Die Reichsbahndirektion Baden stellt für ihr Netz den Vorschlag zum Gesamthaushalt als Rohvorschlag auf und verfügt selbstständig über die ihr bewilligten Mittel. Die Ausgabenkonten sind gegenseitig abdeckungsfähig. Die Mittel für die Bauaufwendungen werden für den Einzelfall bewilligt, während für die kleineren Bauausführungen Kaufschubträge festgesetzt werden. Ihr Anteil an den Zuwendungen aus Erneuerungs- und andern Fonds wird gesichert und ein Dispositionsfonds gebildet. Die Verwendung von Einparungen wird nach besonderen Grundfähen der Reichsbahndirektion überlassen werden. Ueber die Dezentralisation des Beschaffungswesens werden sobald wie möglich Verhandlungen aufgenommen werden. In dem zukünftigen Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn erhält die badische Regierung eine Vertretung aus eigenem Recht. Es soll angestrebt werden, daß auch unter den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die etwa aus der freien Wirtschaft genommen werden, auch Baden vertreten ist. Ueber die Höhe des Betrags, den Baden nach dem Staatsvertrag für die Hin- und Rückführung der Eisenbahn an das Reich zu diesem erhalten soll, werden erneute Verhandlungen mit dem Ziel einer Neuverteilung eingeleitet werden. — Die badische Regierung ist bestrebt, eine ähnliche Regelung auch mit der Reichsverwaltung zu treffen.

### Erste Lage im sächsischen Kohlenbergbau

Dresden, 5. Mai. Wie dem D.S.D. aus Zwickau gemeldet wird, ist die Lage im sächsischen Steinkohlebergbau sehr gespannt geworden. Falls die Belegschaften wieder nach der kürzeren Schicht ausfahren, sollen an verschiedenen Stellen Aussparungen vorgenommen werden. Von Bergbaulicher Seite wird darauf hingewiesen, daß die Erreichung der Förderung vor dem Krieg nur auf die Vermehrung der Belegschaften zurückzuführen sei. Die Leistung des einzelnen Arbeiters betrage nur ungefähr 70 Prozent der Friedensleistung.

## Württemberg

### Der neue württembergische Landtag

Stuttgart, 5. Mai. Bei der Verteilung der 56 Bezirksstimme und der 24 Landesstimme scheiden der Freiwirtschaftsbund, der Land- und Volksbund sowie der Entrechtetenbund aus, da sie weder in einem Wahlbezirk die Wahlzahl (1 189 675,80 gleich 14 870) noch in 4 Wahlbezirken je ein Viertel der Wahlzahl (14 870 : 4 gleich 3717,5) erreicht haben.

Als gewählt sind zu betrachten (\* = doppelt gewählt): vom Bauernbund Körner, Oberland, Spröhnle, Ströbele, Wolff\* (auf Grund der Landesvorschlagsliste = V.V.), Taxis, Hornung\*, Bernward, Schmid, Wolff\*, Ströbel, Dingler, Melchinger, Klein, Jentler, Schweizer (auf Grund der Bezirksvorschlagslisten = B.V.).

Von den Demokraten Scheef\*, Brudmann\*, Henne W., Roth, Brudmann\*, Scheef\*, Mauthe, Hieber, Has W., Von der Deutschen Volkspartei Egelhaaf W., Wides, Rath W.

Von den Kommunisten Müller, Schumacher, Brönne W., Beder, Reibach, Haller, Stäbler, Ohnsmann, Schneid, Köhler W.

Vom Rechtsblock Beißwänger\*, Schott W., Beißwänger\*, Hölscher, Siller, Bazille, Widler, Hiller W.

Von den Ver. Sozialdemokraten Keil\*, Rothmann, Pfäfer, Steinmayer W., Kinkel, Keil\*, Göhring, Pflüger, Oster, Winter, Schuhmacher, Ulrich, Hornung W.

Von den Völk.-Soz. Mergenthaler\* W., Mergenthaler\*, Schlumpberger W.

Vom Zentrum Volz, Rist, Andre, Adorno, Pollich W., Bod, Klüsch, Groh, Müller, Hermann, Strahl, Begerie, Gengler, Dangel, Schermann, Eins, Baur W.

Die mehrfach Gewählten haben gegenüber dem Landeswahlkommissionen eine Erklärung darüber abzugeben, für welche Wahl sie sich entscheiden.

Stuttgart, 5. Mai. Der städtische Haushaltsplan. Der Haushaltsplan der Stadt Stuttgart weist an Ausgaben 60 711 100 RM., an Einnahmen 42 891 800 RM. auf, wofür erfordern als Deckungsmittel 20 948 000 RM. an Steuern gegenüber gerechnet werden. Die persönlichen Ausgaben (Bewaltung und Betriebe) erfordern 8,3 Mill. RM., nämlich 4,1 Mill. für 1632 betriebl. Beamte (etwa dieselbe Zahl wie im Vorjahr), 1 Mill. für 722 (1063) Arbeiter und Angestellte, 3 Mill. für 2154 (2541) Arbeiter und 0,23 Mill. für 225 (265) Hausangestellte. Das Gebäudekataster ist mit 20 Prozent belastet, wozu die Gebäudeverschuldungssteuer von jährlich 14,4 Prozent des vollen Gebäudesteuerkapitals für Staat und Gemeinde kommt. Für die Wohlfahrtspflege wird ein Zuschuß von 6,1 Mill. RM. angefordert, für das Schulwesen ein solcher von rund 3,4 Mill. RM. (gegen 5 Mill. im Vorjahr). Nach der Verordnung des Staatsministeriums vom 29. März 1924 haben die Gemeinden an den persönlichen Schullasten (Gehältern) für Volks- und Mittelschulen 50 Prozent zu tragen, wogegen das Schulgeld wieder den Gemeinden zutrifft.

Todesfall. In Baden-Baden starb Generalleutnant a. D. Friedrich v. Schipper im Alter von 66 Jahren. Er kamme aus Weßheim.

Wahlungen, 5. Mai. Verhaftung. In der Nacht zum 2. Mai wurde nach einer Wahlverhinderung hier der Kommunist Bogenhardt aus Pommern (Pommern) verhaftet, der von der Oberreichsanwaltschaft wegen Landesverrats verhaftet war.

Bühlerzell W. Ellwangen, 5. Mai. Stürze. Ein Mann acht. Beim Reiten gerieten zwei Parteien vor dem Haus einer Dorfschönen in blutigen Kampf.

Engelhardtshausen W. Gerabronn, 5. Mai. Blitze. Bei einem schweren Gewitter fuhr der Blitz in den Bühlerzell W. Kirchturn. Dabei warf er den Turmhahn herunter, zerstörte die Kugel und die Erdleitung und rief vor seinem Austritt ins Dach ein großes Loch in die Straße. Dadurch wurde die Brunnleitung stark, das nahegelegene neue Haus des Leonhard Kurz nur teilweise beschädigt. Der Bühlerzell erwies sich wie vor zwei Jahren als ein guter Schutz für die hochgelegenen Nachbarnhäuser.

Heidenheim, 5. Mai. Soziale Ereignisse. In einem Brenzlort veranstaltete ein Kaffahrerverein ein Wettrennen und stellte 11 Preise zur Verfügung. An dem

Wettrennen beteiligten sich aber nur 10 Fahrer, so daß jeder einen Preis erhielt. Der übrig gebliebene 11. Preis, ein lastiger Schein, wurde gemeinschaftlich verzehrt.

Riedlingen, 5. Mai. Entsprungen und ertrunken. Als ein Gefangener beim Amtsgericht vorgeführt werden sollte, rief er in einem unbewachten Augenblick dem stellvertretenden Richter aus, sprang in die nachgehende Donau und ertrank.

## Baden

Karlsruhe, 5. Mai. Auf den Vokalbahnen wurden am 1. Mai die Monatskarten 2. und 3. Klasse wieder eingeführt, die im vorigen Jahr wegen der Geldentwertung durch Wochenscheine ersetzt worden waren. Die Gültigkeit der Wochenscheine für 12 und mehr Fahrten wurde auf 2 bzw. 3 Monate ausgedehnt.

Baden-Baden, 5. Mai. In der „Silberhöhle“ im Dosscheuerner Wald, die von einer Frankfurter Aktiengesellschaft in Betrieb genommen worden ist, um Schwerepat zu gewinnen, wurden in den letzten Tagen Sprengungen vorgenommen. Zwei Arbeiter, die sich aus Neugierde in den Schacht begeben hatten, fanden durch Giftgas den Tod. Bei den Rettungsarbeiten gerieten die Mannschaften der Sanitätskolonne und Bergat Dr. Herrogeel aus Karlsruhe in Lebensgefahr.

Vom 9.—11. Mai findet in Baden-Baden die 5. ordentliche Hauptversammlung des Landesverbandes des badischen Einzelhandels statt.

Rehl, 5. Mai. Die Polenzüge, die den hiesigen Bahnhof in der Richtung nach Frankreich passieren, nehmen sein Ende; so ist am 1. Mai abermals ein Polenzug mit 910 Insassen hier durchgefahren.

Pforzheim, 5. Mai. Das langjährige Mitglied des badischen Landtags, Bijouteriefabrikant Andreas Odenwald, feierte am 3. Mai seinen 70. Geburtstag.

Heidelberg, 5. Mai. Am Freitagabend gegen 49 Uhr wurde auf den Schnellzug Karlsruhe—Heidelberg auf der Fahrt zwischen Ringolsheim und Rot-Malsch ein scharfer Schuß abgegeben, wodurch eine Fenster Scheibe eines Wagens beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt. — Auf der Bergheimerstraße haben zwei Polizeibeamte einen Tagelöhner verhaftet, der zuvor aus einer Pistole mehrere Schüsse auf die Beamten abgefeuert hatte, so daß diese in Lebensgefahr gerieten. Es stellte sich heraus, daß der Verhaftete ein schwerer Einbrecher ist, der von verschiedenen Staatsanwaltschaften gesucht wird.

Mannheim, 5. Mai. Im Käferlager Wald wurde einer spazierengehenden Dame von einem 17—18-jährigen Burschen die Handtasche entrisen.

In Ludwigshafen fuhr ein Motorradfahrer in vollem Lauf gegen einen Straßenbahnwagen und erlitt schwere Verletzungen.

Bronnbach b. Wertheim, 5. Mai. Der vor wenigen Wochen als Seeladett bei der Handelsmarine eingetretene 23-jährige Sohn der hiesigen Familie Eberth ist mit dem Dreimaßlerlegler, auf dem er angeworben war, untergegangen.

Donaueschingen, 5. Mai. Der Landesverband für Bienenzucht hat als Tagungsort für die am 3. August stattfindende Hauptversammlung Donaueschingen festgelegt. Mit der Versammlung wird eine Ausstellung von lebenden Völkern, Honig und Wachs, sowie Bienengeräten verbunden sein.

Jhingen, 5. Mai. Kaiserstuhl, 5. Mai. Augenblicklich steht der Kaiserstuhl in der Blütenpracht. Die Steinobstbäume, besonders Kirschbäume, versprechen reichlichen Ertrag, auch Apfel und Birnbäume haben da und dort schon angefaßt. Die Aussichten für die Kirschenernte sind bis jetzt am günstigsten.

## Allerlei

Labor f. In Wien ist der berühmte Orgelkünstler und Komponist Professor Josef Labor im Alter von 82 Jahren gestorben. Labor war seit dem dritten Lebensjahr erblindet.

Die Auslandsdeutschen zur Reichstagswahl. Vom Verband Deutscher Reichsangehöriger in Mexiko und vom Bund Deutscher Frontkämpfer in Mexiko ist zur Reichstagswahl an verschiedene Zeitungen im Reich folgendes Telegramm abgefaßt worden: „Hört auf die Auslandsdeutschen, die ohne Wahlberechtigung in Gedanken mit euch an der Wahlurne stehen. Wählt aufrechte Männer, welche die Schulfrage zerschmettern!“

Verbotene Sonderzüge. Der preussische Minister des Innern, Severing, hat die Bestellung von Sonderzügen für das Weisfest des von den Kommunisten zerstörten und wieder aufgebauten Rotenbentmals in Halle verboten.

Eingestellte Arbeit. Die Arbeiten zur Elektrifizierung der Reichsbahnstrecke Magdeburg—Köthen—Halle wurden auf unbestimmte Zeit eingestellt.

Einbruch. Im Postamt in Mansfeld raubten Einbrecher die ganze Briefpost mit Einschreibbriefen und Paketen.

Von Pontius zu Pilatus. Die vielgebrauchte Ausdrucksweise, einen von Pontius zu Pilatus, d. h. hin- und her-schicken, ist eigentlich unrichtig, denn Pontius und Pilatus sind ein und dieselbe Persönlichkeit, der römische Landpfleger Pontius Pilatus. Die Trennung entspringt der deutschen Vorliebe für den Gleichklang, der sich ja auch schon in der Stadtreinigung der alten Germanen kundgibt, z. B. Wild und Wald, Wohl und Wehe, Mann und Maus, Biegen oder Brechen, Hin und Her. Die Hin- und Herjendung Christi geschah von Herodes zu Pontius Pilatus.

Trinkbücher. Von der Trinkfestigkeit früherer Zeiten legen die noch vielfach vorhandenen Trinkbücher Zeugnis ab. In einem solchen von der Burg Hohenwiel heißt es: „Hohentwiel, wo man nicht wenig trinkt und trinkt viel.“ Das am besten erhaltene „Trinkbuch“ kammt von Schloß Ambras in Tirol, dem Lieblingsaufenthalt des Erzherzogs Ferdinand II. von Oesterreich und seiner Gemahlin Philippine Welfer. Dort gab es einen besonderen Willkommbecher, den „Willekkum“, der drei Maß hielt und aus dem die Gäste Feischid tun mußten. Nicht wenige Gäste, darunter auch Damen, haben sich in das Ambraser Trinkbuch eingetragen. Eine der Eintragungen lautet: „Der Bacchus nahm das Haupt mit ein, drum sind die Hüße nicht mehr mein.“ Den großen Trinkgefäßen seinerzeit entsprachen auch die Fässer. Das größte der Heidelberger Fässer faßt 150 Fuder oder 236 000 Flaschen. Ein noch viel größeres Faß gab es auf der Feste Königstein mit 850 Fuder Inhalt. Dieses Faß ist aber nicht erhalten.



# Handelsnachrichten

Dollarkurs. Berlin, 5. Mai 4,2105 Wll. Mk. (unv.). New York 1 Dollar 4,21. London 1 Pfd. Sterl. 18,5. Amsterdam 1 Gulden 1,59. Zürich 1 Franken 0,755 Wll. Mk.  
Der französische Franken notierte 68 zu 1 Pfd. Sterl. und 15,50 zu 1 Dollar.  
Berliner Geldmarkt, 5. Mai. Tägliches Geld 1,5 v. Tausend, Monatsgeld 4,5-5 Prozent ohne Angebot.  
Stuttgarter Landesproduktendörse, 5. Mai. Weizen 18,75 bis 19,50 (1. Mai 19,25-19,75), Sommergerste 19,25-20 (19,75 bis 20,25), Hafer 14,25-14,75 (14,25-14,75), Weizenmehl Nr. 0 29,25 bis 30 (29,50-30), Brotmehl 26,25-27 (26,50-27), Kleie 10-10,50 (10,25-10,75), Wiesenheu 9,50-10 (9,50-10), Riechheu 10-11 (10 bis 11), Stroh 6-6,50 (6-6,50).  
Mannheimer Produktendörse, 5. Mai. Starker Besuch, das Geschäft lag jedoch unter dem Fortgang der Mehloernteigerungen still. Verlangt wurden für die 100 Kilo: Weizen inländ. 18,50,

desgl. ausländ. 19,20-19,40, Roggen inländ. 15,75, desgl. ausländ. 16, bahrfrei Mannheim; Pfälzer Gerste 19, Unterfränk. Gerste 18,50-19 ab Verladestationen; Hafer inländ. 15,25-15,50, desgl. ausländ. 14,50, Mais (lose) 19,30, Mais (gesackt) 19,75, bahrfrei. Futtermittel ruhig. Weizenkleie 19,75, Roggenkleie 9,25, Weizenfutttermehl 11,50, Roggenfutttermehl 10,75, die 100 Kilo ab fädd. Mühlenstationen, Roggenmehl, Mannheimer Fabrikat 23, holländ. 21, amerikanisches 20,50, die 100 Kilo bahrfrei Mannheim.  
Berliner Kartoffelpreise. Weiße und rote Kartoffeln 3,20 d. Ztr. ab märk. Station.  
**Märkte**  
Mannheimer Viehmarkt, 5. Mai. Zufuhr: 102 Ochsen, 188 Bullen, 461 Kühe und Kinder, 342 Kälber, 76 Schafe und 686 Schweine. Bezahlt wurden für die 50 Kilo Lebendgewicht in gleicher Reihenfolge: 28-32, 32-42, 18-54, 54-72, 26-40, 52-62. Marktvorlauf: Großviehhandel mittelmäßig, Kälber- und Schweinehandel lebhaft, Schafhandel ruhig, Markt geräumt. Spitzentiere über Kollig gehandelt.

**Viehpreise.** Staubeuren: Farren 90-220, Käbe 320 bis 420 Jungrinder 113-575. Pfullingen: Ochsen 450-550, Kühe und Kalbinnen 380-480, Jungochsen 150-350. Schwendi: für einen Farren 252, Jungrinder 142-150, junge Gänse 1,80 bis 1,25 d. St. Marbach a. N.: Käbe 350-500, Kälber und Rinder 250-500, Jungochsen 150-250 A.  
**Schweinemärkte.** 4. Mai. Balingen: Milchschweine 20 bis 28 - Blaubeuren: Milchschweine 32-54 d. P. - Erailsheim: Käufer Schweine 70-150, Milchschweine 30-65 d. P. - Wäglingen: Milchschweine 34-48, Käufer 60-100 d. P. - Mergentheim: Milchschweine 40-60 d. P. - Kärtlingen: Käufer Schweine 80-140, Milchschweine 42-80. - Kottweil: Milchschweine 42-65. - Ulm: Milchschweine 44-64, Käufer Schweine 100-120. - Weilderstadt: Milchschweine 42 bis 45. - Winnenden: Milchschweine 43-60, Käufer Schweine 80-120 d. P. - Blaubeuren: Milchschweine 28-32. - Pfullingen: Milchschweine 25-40. - Schwendi: Käufer 112 d. Paar.

# Deutsche demokratische Partei Deutsche Volkspartei

## Anhänger

Donnerstag, den 8. Mai abends 8 Uhr

### „Traube“

Wildbad, den 6. Mai 1924.  
**Todes-Anzeige.**  
Tiefbetrübt teilen wir die traurige Nachricht mit, daß unsere liebe Schwester und Tante  
**Rösle Gutbub**  
nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren, heute morgen 3 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung Donnerstag abend 6 Uhr.

**Diamant**  
keine Versandhausware  
  
prima Qualitätsmarke  
sehr preiswert  
**Fahrräder**  
zu besichtigen bei:  
**Niederlage in Wildbad: Karl Tubach jr.**

**LIEDERKRANZ**  
Mittwoch abend  
punkt 8 Uhr  
Beginn der regelmäßigen  
**Singstunden.**  
Der stellvertretende Dirigent verlangt von jedem einzelnen Sänger pünktliches Erscheinen.  
Der Vorstand.  
Limburgerkäse,  
Schweizerkäse,  
Edammer,  
Münsterkäse,  
Camembertkäse,  
Kräuterkäse,  
Delikateßkäsen,  
Roquefortkäse usw.  
Täglich frische  
Butter.  
Karoline Bender & Söhne.

Schwarzbleche  
la. galv. Bleche  
Röhren  
Drähte und Drahtstifte  
Schaufeln  
Liefert billigst aus Lagervorrat  
**Alfred Gantert**  
vorm. Rayher & Gantert  
Pforzheim, Christophallee 33.

In Abt. 6 Buchbusch kann  
**Suchholz**  
geholt werden.  
Wildbad, 5. Mai 1924.  
Städt. Forstamt.

Soeben erschien:  
Wie werde endlich  
auch ich  
**Minister?**  
Lehrbuch der Demagogie  
von Kaka,  
Preis 70 Pfennig.  
Überall erhältlich oder  
direkt beim Deutsch-völk.  
Verlag, Stuttgart, Weißen-  
burgstr. 29. Postschekk. 11843.

**Gesucht**  
für König-Karlsbad  
**Listjunge.**  
Meldung 11-12 vormitt.  
Babinpektion.

**Besseres Mädchen**  
sucht sofort eine Saisonstelle  
als Zimmermädchen oder  
Kaffeelöcherin.  
Zu erfragen in der Tag-  
blatt-Geschäftsstelle.

Starke  
**Zinkbadewanne**  
zu verkaufen  
E. Reinhardt.

**Fußballverein**  
Wildbad.  
Bereinigter Fußball-  
und Sportverein.  
Heute abend  
8 Uhr  
**Ausschuß-Sitzung**  
im Gasthaus zur „Eintracht“.  
Pünktliches und vollständiges  
Erscheinen wird erwartet.  
Der Vorstand.

**Haus**  
in guter Lage kauft durch  
wertbeständige Bezahlung  
K. Riehle, Saulgau,  
Hauptstr. 84.

Meiner werten Kundschaft  
zur Kenntnis, daß durch einen  
Frtum beim Versand die  
Gemüselieferung heute aus-  
geblieben ist.  
Nächster Verkaufstag am  
Donnerstag, den 8. Mai auf  
dem Marktplatz.  
Anton Wolf.

**Düngergips**  
kann auf meinem Lager am  
„Kühlen Brunnen“ abgeholt  
werden. Preis pro Sad  
0,50 G. M.  
Birkenfelder  
Baumaterialien Großhdlg

